

ging auch in die Zeremonienvorschriften für die Krönung König Roberts des Weisen von Neapel 1309 in Avignon ein, die sich den Ablauf einer Kaiserkrönung zum Vorbild nimmt⁹¹. Umgekehrt wurde bei Kaiserkrönungen in Abwesenheit des Papstes ausdrücklich angeordnet, daß der Marschalldienst zu unterbleiben habe, weil er allein dem Pontifex zustünde⁹².

Bis zum 15. Jahrhundert wurden diese Bestimmungen nicht mehr nennenswert verändert; dies scheint demnach das Maximum an Präzision zu sein, zu dem die mittelalterlichen Zeremonienmeister bereit waren, obwohl in diesen Vorschriften eine ganze Reihe von Details ungeregt bleibt: Nichts wird in den Ordines des 12. Jahrhunderts darüber gesagt, welcher Steigbügel zu halten ist, der rechte oder der linke, an welcher Stelle und auf welche Weise. Nichts wird darüber gesagt, wie weit der frischgebackene Kaiser das Pferd des Papstes am Zügel führen soll; erst ein Ordo des 15. Jahrhunderts sagt hier genauer: bis zum Beginn der Via Sacra (d.h. bis auf die gegenüberliegende

(XX) c. 42, ebd. S. 117 f.; Vereinfachter Ordo XVIII (XXI) c. 42, ebd. S. 128; Ordo für die Krönung Karls IV. 1355 (XXIII) c. 48, ebd. S. 138. Im Ordo von 1488/1520 (XXV/XVI) ist der Marschalldienst bewußt ausgelassen; vgl. c. 26 (S. 156).

91) Bernhard SCHIMMELPFENNIG, Die Zeremonienbücher der römischen Kurie im Mittelalter (Bibliothek des DHI Rom 40, 1973) S. 184 (XVIa, 32). Der Ordo für die Krönung Karls II. von Neapel 1289 in Rieti sieht den Marschalldienst ebenfalls vor, hat aber einen anderen Wortlaut; ebd. S. 180 (XV, 16): *Post missam vero summus pontifex equitavit ante maiorem portam ecclesie et rex tenuit stapedium selle eius et arrepto freno ipsum adextravit usque ad gradus palatii adherentis ecclesie. Quibus peractis, suum equum ascendens, coronatus ad suum hospitium reversus est.*

92) Für die Krönung Heinrichs VII. 1312 in Abwesenheit des Papstes gibt Clemens V. in der Bulle *Rex regum* vom 19. Juni 1312 die Anweisung: *processus autem eiusdem imperatoris ad locum, ubi summus pontifex equitare deberet, et detencio stapedii selle eius et arrepcio freni equi, cui Romanus pontifex insideret, adextracio officiique stratoris exhibicio, quia soli Romano pontifici competunt et presenciam ipsius exigunt corporalem, obmittantur omnino*; zitiert nach Josef EMLER (Hg.), *Fontes rerum Bohemicarum* 4 (1884) S. 203. Dieser Wortlaut ist geringfügig verändert übernommen in die Bulle *Speciosus forma* Innozenz' VI. für die Krönung Karls IV. 1355, ebenfalls in Abwesenheit des Papstes; der Wortlaut bei Iohannes Porta de Annoniaco, *Liber de coronatione Karoli IV. imperatoris* c. 14, hg. von Richard SALOMON (MGH SS rer. Germ. [35], 1913) S. 32. Aus dieser Bulle übernommen wurde der Text als Randnotiz in der für die Krönung verwendeten Handschrift Paris, Bibliothèque nationale, lat. 15619, fol. 85v; vgl. Michel ANDRIEU, *Le pontifical Romain au moyen-age* 2 (Studi e testi 87, 1940) S. 94 mit Anm. 6.